



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 28. Oktober 2010, 13:30 Uhr

## Grußwort

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
des Tschechischen Nationalfeiertags

am 28. Oktober 2010  
München

**Sehr geehrte Herr Generalkonsul,**  
(Josef Hlobil)

**meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**Zitat  
Vaclav Havel**

*„**Hoffnung** ist eben nicht Optimismus, ist nicht Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die **Gewissheit**, dass etwas **Sinn hat** - ohne **Rücksicht darauf, wie es ausgeht.**“*

Mit diesem Ausspruch von **Václav Havel** begrüße und beglückwünsche ich Sie zu Ihrem Nationalfeiertag.

Ich darf Ihnen auch die **Grüße und guten Wünsche** des **Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer** und der gesamten Bayerischen Staatsregierung überbringen.

Meine Damen und Herren,

Das Zitat von **Václav Havel** hat mich beeindruckt, weil es die wechselvolle **Geschichte der tschechischen Nation** im 20. Jahrhundert so gut widerspiegelt:

Ungeachtet aller Schwierigkeiten haben die Tschechen die **Hoffnung auf Freiheit und Ei-**

**genständigkeit** bewahrt. Sie waren sich sicher, dass das lohnende Ziele sind.

**Anfangspunkt  
der Entwicklung  
zu Freiheit und  
Eigenständig-  
keit**

Die Tschechen und Slowaken konnten sich am **18. Oktober 1918** aus dem zerfallenden Vielvölkerreich der k. und k.-Monarchie herauslösen und einen **entscheidenden Schritt hin zur Nationalstaatlichkeit** gehen. Sie gründeten den **Mehrvölkerstaat Tschechoslowakei**.

Das Gedenken an diesen **Anfangspunkt** der historischen **Entwicklung hin zu Freiheit und Eigenständigkeit** ist in der Tat ein guter Grund, um heute zu feiern.

Für **Freiheit und Eigenständigkeit** kamen allerdings in den darauffolgenden Jahren schwere Zeiten mit der **deutschen Besetzung 1938**, dem **zweiten Weltkrieg** und der Zugehörigkeit zum **Ostblock**.

Der „**Prager Frühling**“ war in dieser Zeit Ausdruck des fortdauernden Sehnsens und Bestrebens des Tschechischen Volkes nach Freiheit. Das tragische Ende dieser **Hoffnung** durch den Einmarsch der Truppen des Warschauer Pakts

ist eines der Ereignisse, die meiner Generation – ich war damals 12 Jahre alt – schmerzhaft bewusst gemacht hat, wie nahe die Unfreiheit war.

Aber die **Hoffnung auf Freiheit**, oder um es mit den **Worten von Václav Havel** zu sagen, die Gewissheit, dass es Sinn macht, für die Freiheit zu kämpfen, blieb weiter lebendig.

## **Fall des Eisernen Vorhangs**

Im Zuge der Ereignisse des Jahres 1989 konnten Sie dann die Selbstbefreiung in der „**Samtenen Revolution**“ feiern. Es hat seinerzeit einen tiefen und bis heute bleibenden Eindruck hinterlassen, welche Macht von einer friedlichen Bürgerbewegung ausgehen kann. Heute sind Tschechen und Slowaken in zwei unabhängigen Nationalstaaten Mitgliedsländer eines geeinten Europas.

Meine Damen und Herren!

Nachdem wir Nachbarn sind, ist die Geschichte **Tschechiens und Deutschlands** eng miteinander verbunden. Das gilt natürlich in besonderer Weise für **Bayern und Tschechien**.

## **Aufbau der deutsch- tschechischen Freundschaft**

Wir alle wissen, dass das **Verhältnis** im 20. Jahrhundert **nicht immer ungetrübt** war und von vielerlei Unrecht und persönlichem Leid geprägt wurde.

Es freut mich umso mehr, dass unsere Länder **heute** einander **in Freundschaft verbunden** sind. **Auch das ist ein Grund**, um zu feiern. **Und das ist der Grund**, warum ich heute sehr gerne zu Ihnen gekommen bin.

Beginnend bei den Ereignissen des Jahres **1989 im Palais Lobkowitz** haben sich die Beziehungen unserer Länder in den letzten 20 Jahren stetig vertieft und verbessert.

Wichtige Meilensteine waren die **deutsch-tschechischen Verträge von 1997** sowie der **Beitritt der Tschechischen Republik zur EU** und zum **Schengen-Raum**.

Meine Damen und Herren!

## **Anknüpfungspunkte bayerisch- tschechischer Beziehungen**

Die **bayerisch-tschechische Freundschaft** ist mittlerweile tief in gemeinsamen Aktivitäten verwurzelt.

Neben zahlreichen **kulturellen Initiativen**, von denen ich beispielhaft nur das **Centrum Bavaria Bohemia im Schönseer Land** nennen will,

- gibt es allein 62 bayerisch-tschechische kommunale Partnerschaften
- und sogar 89 Partnerschaften zwischen unseren Hochschulen.

Als bayerischer Wirtschaftsminister freue ich mich natürlich besonders über unsere **guten und intensiven Wirtschaftsbeziehungen**.

## **Wirtschaftsbeziehungen**

- Tschechien ist für Bayern der **fünftwichtigste Handelspartner** innerhalb der EU.
- **In Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist Tschechien sogar Bayerns Handelspartner Nummer 1.**
- Mittlerweile pflegen knapp **3.100 bayerische Unternehmen** Geschäftsbeziehungen in die Tschechische Republik.
- Unterstützung liefern dabei Initiativen wie das **grenzüberschreitende Wirtschafts-**

**portal regioport.com** als gemeinsame Business-Plattform für die ostbayerische Region und die west-tschechischen Bezirke.

## Unterstützung durch EU

Aber auch die **Europäische Union** fördert die weitere Vertiefung und Verbesserung der Beziehungen zwischen unseren Ländern:

- Im Rahmen des **Programms INTERREG IV A** stehen Bayern und Tschechien im Förderzeitraum 2007-2013 gemeinsam 115 Mio. Euro an EU-Fördermitteln für grenzüberschreitende Projekte zur Verfügung.
- Seit 2009 wird aus **EFRE-Mitteln** das **EU-Modellprojekt *Wir sind Europa*** zwischen Ostbayern und Westböhmen mit dem Ziel eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes gefördert.

All das zeigt: Wir sind beim Ausbau unserer Beziehungen auf einem guten Weg und ich kann nur an die anwesenden Vertreter unserer beiden Völker appellieren.

Viel zu tun gibt es allerdings immer noch im Bereich **Verkehrsinfrastruktur** aufgrund der langen Trennung Europas in Ost und West.

**Verbesserungsbedarf bei Verkehrsinfrastruktur**

Im Bereich der **Straße** sind wir seit dem Lückenschluss der Autobahn A 6 oder, besser gesagt, der Europastraße 50 ein gutes Stück vorangekommen.

Eine Reisezeit von 6 Stunden mit der **Bahn** von München nach Prag ist jedoch noch deutlich verbesserungsfähig.

Aber dieses Problem soll bei der Pflege der **tschechisch-bayerischen Freundschaft** nicht Hindernis, sondern uns allen **Ansporn** für weitere Verbesserungen sein!

**Delegationsreise März 2011**

Als Ausdruck und zur Vertiefung unserer guten und stabilen Beziehungen plane ich derzeit eine **Delegationsreise nach Prag** für das kommende Frühjahr mit besonderem Fokus auf den Branchen Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Medizintechnik und Logistik.

**Einladung zu Gegenbesuch**

Umgekehrt würde ich mich sehr freuen, wenn meine tschechischen Kollegen den Besuch er-

widern würden. Ich darf die Gelegenheit nutzen und herzlich zu einem Besuch Bayerns einladen.

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

Ein tschechisches Sprichwort sagt, „*Schütze Dich nicht durch einen Zaun, sondern lieber durch Freunde*“.

Die Tschechische Republik und Bayern haben nach diesen Worten gehandelt.

Unsere 300 Kilometer lange gemeinsame **Grenze** hat seit vielen Jahren ihren trennenden Charakter verloren.

Stattdessen ist sie Anknüpfungspunkt vieler **gemeinsamer Aktivitäten** geworden.

**Hierauf können wir gemeinsam stolz sein!**

**Hierauf können wir gemeinsam aufbauen!**

In diesem Sinne möchte ich Ihnen zu Ihrem Nationalfeiertag zurufen:

**Es lebe die deutsch-tschechische Freundschaft!**

**Es lebe die bayerisch-tschechische Freundschaft!**

**Vielen Dank!**